

Ziel- und Leistungsvereinbarung

zwischen

Bürgerzentrum XY e.V.

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: _____

Allgemeine Verfahrensregelungen:

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen haben keinen Auftragscharakter der Stadt Köln an die einzelne Einrichtung.

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen verfolgen das Ziel der Herstellung von Transparenz über die jeweiligen Bedingungen in der Einrichtung sowie über die beabsichtigten Wirkungen der von ihnen vorgehaltenen und geplanten Leistungen. Sie dienen der Evaluation und der Herstellung von Planungssicherheit.

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen verfolgen das Ziel der konsensualen Festlegung von Planungs- und Handlungsprioritäten.

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen werden dialogorientiert zwischen den Verantwortlichen der Einrichtung und der Verwaltung der Stadt Köln für den festgelegten Zeitraum entwickelt. Es erfolgt ein umfänglicher fachlich orientierter Zielformulierungsdialog, dessen Ergebnisse in der nachfolgenden Matrix festgehalten werden. Integriert in den Zielformulierungsdialog sind Bewertungen über den baulichen Standard, den Ausstattungsstandard, die inhaltliche Entwicklung und den wirtschaftlichen Rahmen jeder Einrichtung. Die Stadt bindende finanziell belastende Vereinbarungen unterliegen dem Haushaltsvorbehalt.

Der zwischen Einrichtung und Stadtverwaltung erarbeitete Entwurf der Ziel- und Leistungsvereinbarung wird den Beiräten bzw. Vorständen der Einrichtungen zur Beratung zugeleitet. Die Beratungsergebnisse werden festgehalten und der Ziel- und Leistungsvereinbarung beigefügt. Den betroffenen Bezirksvertretungen werden die Vereinbarungen und Stellungnahmen zugeleitet. Das Gesamtpaket der Ziel- und Leistungsvereinbarung wird von der Verwaltung dem Ausschuss für Soziales und Senioren und dem Finanzausschuss mitgeteilt.

Nach Vorlage des Verwendungsnachweises durch die Einrichtung erfolgt der Zielerreichungsdialog, dessen Ergebnis im Teil V der nachfolgenden Matrix dokumentiert wird. Dieses Ergebnis wird wiederum Beiräten, Vorständen, Bezirksvertretungen, Ausschuss für Soziales und Senioren und Finanzausschuss mitgeteilt. Im Falle einer über drei Berichtszeiträume festgestellten dauerhaften und von der Einrichtung zu vertretenden Nichterreichung von Zielen befindet der Ausschuss für Soziales und Senioren über eine angemessene Zuschussreduzierung.

Gleichzeitig bildet das Ergebnis des Zielerreichungsdialogs die Grundlage für den Zielformulierungsdialog der weiteren Planungsperioden. Als erster Zeitraum wird das Jahr 2009 gewählt. Der für 2009 geltende Zeitplan ergibt sich aus der Anlage 1. Der ab 2010 zu berücksichtigende Zeitplan ergibt sich aus der Anlage 2.

I. Leitbild und Struktur der Einrichtung:

Jede Einrichtung bringt an dieser Stelle das für sie geltende Leitbild sowie eine Grafik über den Strukturaufbau ein.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung
<p><u>Allgemeines:</u></p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>		

<p><u>Raumressourcen:</u></p> <p>Nutzfläche innen:</p> <p>Nutzfläche außen:</p> <p>Gastronomie:</p> <p>Zustandsbeschreibung des Gebäudes / der Gebäude:</p> <p>Baujahr:</p> <p>Barrierefreiheit:</p> <p>Energetischer Zustand:</p> <p>Funktionalität:</p> <p>Raumstruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gr. Saal mit Bühnen und Lichttechnik: • multifunktionale Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume: <p>Renovierungszustand:</p> <p>Besonderheiten:</p> <p>Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p><input type="checkbox"/> verpachtet <input type="checkbox"/> Eigenregie</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Kapazitäten: _____ Personen</p> <p>Anzahl _____</p> <p>Anzahl _____</p> <p>Anzahl _____</p> <p>Anzahl _____</p>	<p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)</p> <p>Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)</p> <p>Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor werden beide dokumentiert.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte (Bezugsjahr – im ersten Durchlauf: 2008)	Plan-Werte (Planzeitraum – im ersten Durchlauf: 2009)	Bewertung
<p><u>Personalressourcen:</u></p> <p><u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:</p> <p><u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:</p> <p><u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:</p> <p><u>freie Mitarbeiter</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen / Zeitrahmen:</p>			s.o.

<p><u>Bürgerschaftliche Ressourcen:</u></p> <p>Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • projektbezogen • dauerhaft/regelmäßig • gelegentlich <p>monatliches Stundenvolumen:</p>			S.O.
<p><u>Finanzressourcen:</u></p> <p>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur:</p> <p>Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrums:</p> <p>weitere städtische Zuschüsse:</p> <p>weitere öffentliche Zuwendungen:</p> <p>Eigenmittel:</p> <p>Stiftungsgelder:</p> <p>Sonstiges:</p> <p>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur:</p> <p>Personalaufwendungen/-ausgaben:</p> <p>Sachaufwendungen/-ausgaben:</p> <p>Sonstige Aufwendungen/Ausgaben:</p>			S.O.

<u>Öffnungszeiten:</u> Anzahl Tage im Jahr:			
<u>Bürger/innen-Frequentierung:</u> Jährliche Gesamtbesucherzahl:			

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen:

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Beschreibung (Erläuterung lt. Rahmenkonzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
		Inhaltliche / qualitative Ziele	Quantitative / wirtschaftliche Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren	<u>Beispielhafte Nennung:</u> Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit	<u>Beispielhafte Nennung:</u> Zahl der Besucher des Vorjahrs erreichen	<u>Beispielhafte Nennung:</u> <ul style="list-style-type: none"> Anzahl aller Besucher/innen und Nutzer/innen der Einrichtung 	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Veranstaltungen	Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.	<u>Beispielhafte Nennung:</u> Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein	<u>Beispielhafte Nennung:</u> x Veranstaltungen y Besucher/innen	<u>Beispielhafte Nennung:</u> <ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Eigenveranstaltungen Teilnehmer/innen an Eigenveranstaltungen Anzahl der Veranstaltungen in Kooperationen 	Verkaufte Eintrittskarten Zählung	berührte Handlungsfelder:

Offene Angebote	Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.	Stichworte: Für welchen Wirkungskreis (Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt) sind welche Wirkungsziele beabsichtigt? Welche Zielgruppen werden bedacht?	Quantitative Konkretisierung	<u>Beispielhafte Nennung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Nutzer/innen • Kontinuität der Nutzungen • Abbau von Aggressionspotential • Erhalt von Mobilität 	Stichtagszählungen Befragungen	berührte Handlungsfelder:
Gruppenangebote	Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.	Stichworte: Für welchen Wirkungskreis (Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt) sind welche Wirkungsziele beabsichtigt? Welche Zielgruppen werden bedacht?	Quantitative Konkretisierung	<u>Beispielhafte Nennung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Angebote • Aktivität der Besucher • Kontinuität der Teilnahme 	Zählung Abfrage	berührte Handlungsfelder:
Kurse	Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen	Stichworte: Für welchen Wirkungskreis (Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt) sind welche Wirkungsziele beabsichtigt? Welche Zielgruppen werden bedacht?	Quantitative Konkretisierung	<u>Beispielhafte Nennung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Kurse • Aktivität der Kursteilnehmer • Kontinuität der Teilnahme 	Zählung Abfrage	berührte Handlungsfelder:
Projekte	Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.	Stichworte: Für welchen Wirkungskreis (Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt) sind welche Wirkungsziele beabsichtigt? Welche Zielgruppen werden bedacht?	Quantitative Konkretisierung	<u>Beispielhafte Nennung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Projekte • Frequentierung 	Zählung	berührte Handlungsfelder:
Raumvergaben	Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.	Stichworte: Für welchen Wirkungskreis (Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt) sind welche Wirkungsziele beabsichtigt? Welche Zielgruppen werden bedacht?	Quantitative Konkretisierung	<u>Beispielhafte Nennung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ausmaß der Nachfrage • Anzahl abgewiesener Interessenten 	Mietverträge Zählung Befragung	berührte Handlungsfelder:

Ausbildung und Integration	BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.	Stichworte: Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Praktikantenanleitung, Integrationsförderung	Quantitative Konkretisierung	<u>Beispielhafte Nennung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzstellen nach § 16, 3 SGB II • Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum 	Praktikantenverträge Zählung	berührte Handlungsfelder
-----------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen:

V. Zielerreichung der Leistungs- und Produktplanung

(erstmalig auszufüllen bei den Zielerreichungsdialogen im Jahr 2010 bezogen auf das Jahr 2009)

Produkt / Leistung	Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung		
		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig	Soll	Ist	grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	Beispiel:	grün								Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.			
Veranstaltungen			gelb										
Offene Angebote				rot									
Gruppenangebote													
Kurse													
Projekte													
Raumvergaben													

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen:

Anlage 1:

Zeitplan für das Jahr 2009

Monat	Aktivität
Januar	<ul style="list-style-type: none">✓ 22.01.: Vorlage der Struktur der Ziel- und Leistungsvereinbarung im Ausschuss für Soziales und Senioren✓ Erstellung Verwendungsnachweis
Februar	<ul style="list-style-type: none">✓ 09.02.: Vorlage der Struktur der Ziel- und Leistungsvereinbarung im Finanzausschuss✓ Zielformulierungsdialog 2009 mit Dialog über Ergebnisse des Jahres 2008 zwischen Einrichtung und Verwaltung✓ Erstellung Verwendungsnachweis
März	<ul style="list-style-type: none">✓ Zielformulierungsdialog 2009 mit Dialog über Ergebnisse des Jahres 2008 zwischen Einrichtung und Verwaltung✓ Abgabe Verwendungsnachweis an Verwaltung
April	<ul style="list-style-type: none">✓ Zielformulierungsdialog 2009 mit Dialog über Ergebnisse des Jahres 2008 zwischen Einrichtung und Verwaltung
Mai	<ul style="list-style-type: none">✓ Mitteilung über die Ergebnisse des Zielformulierungsdialogs an Beiräte, Vorstände und Bezirksvertretungen
Juni	<ul style="list-style-type: none">✓ Mitteilung an Ausschuss für Soziales und Senioren über Ziel- und Leistungsvereinbarung 2009
Juli	
August	<ul style="list-style-type: none">✓ Zielformulierungsdialog 2010 zwischen Einrichtung und Verwaltung
September	<ul style="list-style-type: none">✓ Zielformulierungsdialog 2010 zwischen Einrichtung und Verwaltung
Oktober	<ul style="list-style-type: none">✓ Zielformulierungsdialog 2010 zwischen Einrichtung und Verwaltung
November	<ul style="list-style-type: none">✓ Mitteilung über die Ergebnisse des Zielformulierungsdialogs an Beiräte, Vorstände und Bezirksvertretungen
Dezember	<ul style="list-style-type: none">✓ Mitteilung an Ausschuss für Soziales und Senioren über Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2010

Anlage 2

Genereller Zeitplan ab 2010

Monat	Aktivität
Januar	Erstellung Verwendungsnachweis
Februar	Erstellung Verwendungsnachweis
März	Abgabe Verwendungsnachweis an Verwaltung
April	Zielerreichungsdialog Vorjahr zwischen Einrichtung und Verwaltung
Mai	Zielerreichungsdialog Vorjahr zwischen Einrichtung und Verwaltung
Juni	<ul style="list-style-type: none">✓ Mitteilung über die Ergebnisse des Zielerreichungsdialogs an Beiräte, Vorstände und Bezirksvertretungen✓ Mitteilung an Ausschuss für Soziales und Senioren und Finanzausschuss über Ergebnis Zielerreichungsdialog
Juli	
August	Zielformulierungsdialog für das Folgejahr zwischen Einrichtung und Verwaltung
September	Zielformulierungsdialog für das Folgejahr zwischen Einrichtung und Verwaltung
Oktober	Zielformulierungsdialog für das Folgejahr zwischen Einrichtung und Verwaltung
November	<ul style="list-style-type: none">✓ Mitteilung über die Ergebnisse des Zielformulierungsdialogs an Beiräte, Vorstände und Bezirksvertretungen✓ Mitteilung an Ausschuss für Soziales und Senioren und Finanzausschuss
Dezember	